

65 Jahre im Zeichen der Wurst



Willi Kebben

FOTO: VARZIDEH

Kebben ist da! Diese Nachricht genügt Tausenden Kirmesgängern, um einen Besuch auf dem Volksfest zu rechtfertigen. Seit 65 Jahren steht die Familie Kebben auf dem Bocholter Rummel. Schon Willi Kebbens Großvater wendete vor 65 Jahren vor den Augen der Bocholter seine Grill-Würstchen. Heute gehören neben den Würstchen – ein geheimes Fa-

milienrezept – auch Kebbens Schaschlik und Steaks vom Schwenkgrill dazu. Willi Kebben, der Dritte, ein gelernter Koch, weiß, wie er die Gaumen seiner Kunden kitzelt. Vor drei Jahren, der Schärfe-Hype steuerte gerade seinem Höhepunkt zu, entwickelte er eine Soße, die scharf ist und Geschmack hat. „Die wird sogar vom Trüffelpapst Ralf Bos gehandelt“, sagt Kebben nicht

ohne Stolz. Doch sein Herz schlägt nach wie vor für seinen Imbiss, in dem er mit seinem Team ab Freitag wieder alles gibt. „Bocholt ist mein bester Platz“, sagt Kebben. Und einer, auf dem er quasi Familienanschluss hat. „Bei meinem Vater ruhte nach der Anreise am Montag mittwochs die Arbeit, dann ging er mit Bocholter Freunden auf die Jagd“, erinnert sich der 48-Jährige an

Zeiten, da das Leben auf der Kirmes noch ruhiger war. „Es ist härter geworden, die vielen Auflagen machen uns das Leben schwer“, so der Mönchengladbacher. Aber auch die Mentalität billig, viel, satt, sei auf vielen Jahrmärkten verbreitet. Nicht aber in Bocholt. Und mit ein bisschen Glück steht daher in ein paar Jahren hier auch die vierte Generation der Kebbens am Grill. -cs-